

Phôte zu 40 — 30 Kr. C. M. Am Wirthstische 18 Kr. C. M. Soll auf dem Zimmer servirt werden, so findet dieß nach billigem Tarif statt. An geselligen Unterhaltungen ist der Badeort außer zeitweiligen Musikproduktionen ziemlich arm. Aber der Ton in der Gesellschaft selbst ist recht freundlich und angenehm. Sie bildet gleichsam, wie es sein soll, eine gemeinschaftliche Familie, welche den Stoff zum geselligen Vergnügen sich selbst bereitet. Die Badedirektion und Inspektion selbst trägt nach Kräften bei, durch ihr fürsorgendes und loyales Benehmen den Badegästen ihren Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Bei heiterem Wetter bietet sowohl die unmittelbare als die entferntere Umgebung der Badeanstalt eine überreiche Fülle von Naturschönheit, deren Genuß zur Erbeiterung der Gäste wesentlich beiträgt. — Auch hier hat man gesorgt, durch eine Anzahl artiger Anlagen, unmittelbar an den Badegebäuden selbst und an den nächsten schönen Höhen- und Aussichtspunkten, für das Vergnügen der Gäste zu sorgen. Der Terrassenhügel, mit seinen freundlichen Blumenpartien, und einer bereits bedeutend gewordenen Maulbeerbaumpflanzung, ist besonders erwähnenswerth. Auch gibt es hier eine Kegelbahn. An der großen Linde äußerst freundliche Aussicht auf die Curatie St. Nikolai und das Bergkirchlein St. Hermagor. Am Strohdache ist ein allerliebste einsames Plätzchen, so wie bei dem Tisch im Walde. Im Waldesschatten die nette Einsiedelei. Der höchste Punkt des Rückens ist mit dem Lusthause geschmückt. An der entgegengesetzten Seite ist Amaliensruhe, Gustavshöhe, Juliettenplatz, Babettensitz und Gleisbach-Belvedere zu bemerken. Am letztern schöne Aussicht gegen die Eisenbahn, bis hinab gegen Steinbrücke. Der sogenannte Türkenweg (wendisch: turje-pot) im Walde, wird für einen alten Römerweg gehalten. Der Abhang, welcher sich von der Badeanstalt in das Thal und zur San herabsenkt, ist mit seinen Ginzungen und den Waldbuchten des Senosel mit einer Suite freundlicher Anlagen von Fontainen, Blumenbeeten und Pappelgruppen bedeckt, auf schönen Pfaden steigt man dann leicht